



Stellungnahme zum Tätigkeitsbericht des zentralen ADHS-Netzes 2011

Die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung begrüßt den Tätigkeitsbericht des zentralen ADHS Netzes. Die vielfältigen Aktivitäten zeigen, wie wichtig und notwendig der interdisziplinäre Ansatz beim Verständnis und bei der Behandlung dieser Störung ist.

Es ist zu hoffen, dass das erarbeitete Durchführungsprotokoll spürbare Auswirkungen auf die Praxis der Gesundheitsversorgung hat und die intendierte Qualitätsverbesserung erreicht wird.

Sehr erfreulich ist die positive Rezeption des Eckpunktepapiers ADHS und Jugendhilfe. Alle Einrichtungen der Jugendhilfe werden in vielfacher Weise mit dieser Fragestellung konfrontiert und der vorgelegte Text setzt hier wichtige Akzente.

Die Erziehungsberatung hat eine Schnittstellenfunktion zwischen Gesundheitssystem und Jugendhilfe. Durch die hier tätigen Fachkräfte können Kommunikation und Kooperation zwischen diesen oft unverbunden nebeneinander arbeitenden Systemen verbessert werden.

In den Erziehungsberatungsstellen werden jährlich 27.000 Kinder vorgestellt, deren Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit gestört ist. Die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung hat begonnen, sich mit den unterschiedlichen Behandlungsformen in der Erziehungsberatung auseinanderzusetzen und die nötigen Kooperationen zu beschreiben. Die Ergebnisse werden in das ADHS Netzwerk eingebracht.

Fürth, den 27.1.2012